

Thüring von Arburg und seine Tochter Verena verkaufen dem Wolfhart von Brandis ihre von Graf Friedrich VII. von Toggenburg ererbte Hälfte der Herrschaft Maienfeld für 6411 Gulden.

Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U12. – Pg. 56,3/34,1 cm. – 2 Siegel, fehlen. – Rückvermerk (15. Jh.): Kouff brief von dem von Arburg vmb halbe herschafft Mayenfeld g(egen) herrn Wolffhartten von Brandiss vmb 6411 gulden. 1446.

Regest: Ospelt, Reg. RegierungsA (JBL 26), S. 114, Nr. 2.

Erwähnt: Kaiser/Brunhart I, S. 280.

Ich^{a)} Thüring von Arburg fryher vnd ich^{b)} Frena von Arburg¹ sin eliche tochter veryehend offenlich für vns vnd vnser erben vnd tügen kunt allen den, die disen brieff ansehend oder hörend || ^l lesen, das wir mit gütter zittiger vorbetrachtung veraintem wolbedachtem synne vnd müte, nemlich ich obgenante Frena von Arburg mit gunst wissen vnd willen des fromen vesten || ^l Hammans von Rusegg² mins lieben vettern vnd rechten vogts, zü den ziten vnd tagen, do wir es kreftenlich wol getün mochten vnd gemainlich in alle wise vnd forme, als das yetz vnd || ^l hienach vor allen lüten richtern vnd gerichtten gaistlichen vnd weltlichen wol krafft vnd macht hat, haben sol vnd mag, recht vnd redlich verkaufft vnd in ains ewigen kauffs wise ze kauffen gegeben ^l haben dem edlen wolgeboren Wolffhartten dem eltern von Brandis³ fryherren vnserm lieben vetern vnd allen sinen erben vnsern halbtail an der herschafft Maigenveld⁴, es sie an lüten an gütten ^l an äcker an wysen an holtz an holtzmarcken an veld an wunn an waid an tratt an wasser an vischentzen an vogttyen an stüren an diensten an zinssen an vällen an glässen an korn gult an ^l haller gült an wingelt an zechenden an hohen vnd nydren gerichtten an willpännnen an zöllnen an glaiten an widerlayten oder wie denn das alles genant gestalt gehaissen oder waran ^l das ist, darinn vnd daran gar nichtzit vssgenomen noch hindangesetzt, es sie benempt oder vnbenempt, besüchtz vnd vnbesüchtz, ob erd vnd vnder erd, wie vns denn das alles von dem ^l wolgeporen grauff Fridrichen von Toggenburg⁵ säliger gedächtnüss zü erb verlaussen vnd zügetailt worden ist. Also das der obgenant von Brandis vnd alle sin erben den yetzberürten ^l vnsern halbtail mit aller irer zügehörde, wie obgeschriben staut, nun hinnachhin ymmermer ewenlich innehaben nützen niessen besitzen besetzen vnd entsetzen vnd damit tün, schaffen ^l vnd laussen sollen vnd mugen, wie vnd was sy wöllend nach allem irem willen nutz vnd notdurfft als mit anderm irem aigem güte, von vns vnd vnsern erben daran gantz vngesumpt ^l in alle wise, wann wir vns für vns vnd vnser erben gegen im vnd sinen erben gantzlich vnd gar verzigen vnd empfrämdet haben des berürten vnser halbtails an der genanten herschafft ^l Maigenveld mit aller zügehörde, wie ob staut, ouch aller der rechten, vordrung vnd ansprach, die wir darzú gehept haben oder die wir ald vnser erben dartzú vnd darnach gehaben oder ^l gewinnen sölten, künden oder möchten, vber all in kain weg. Vnd ist der kauff beschehen vmb sechsstussend vierhundert vnd ailff guldin Rinischer güter vnd genämer an gold vnd ange- ^l bräche vnd wolschwärer an rechtem gewicht, dero wir aller von dem genanten von Brandis in vnsern bessern nutz vssgericht vnd bezalt sind.

Vnd darvmb sollen vnd wollen l¹⁶ wir vnd vnser erben des obgenanten von Brandis vnd sinen erben vff den dickgenanten vnsern halbtail mit aller zugehörde gut vnd getruw gweren vnd versprecher sin, also vnd l¹⁷ mit der gedingde, wäre ob inen vber kurtze oder lange zit in den genanten vnsern halbtail zu Maigenfeld ald dehain sin zugehörde litzel oder vil von yemand, wer der wäre, gaistlich l¹⁸ oder weltlich, irrigh anspruchig ald mit dem rechten ab behept wurde, so mügend si vns vnd vnser erben darvmb an allen vnsern luten vnd guten wol angriffen hefften notten vnd l¹⁹ pfenden vnd vmbtriben mit gericht ald one gericht, gaistlichem ald weltlichem, wie inen das aller best füget, so lang vil vnd genüg bis wir inen alles das, als vil inen des anspruchig l²⁰ oder mit recht ab behept were, wider ledig vnanspruchig machend vnd wider zu iren handen bringend, das si vollenlich vnd wol daran habent siend ane allen iren schaden by guten l²¹ truwen vngeuarlich, also das vns noch vnser erben noch dehain vnser lüt noch gut dauor gar nichtzit hinschieben noch befriden sol vberall in kainen weg, wäre oder wurde ouch dirre l²² brieff schadhafft oder gebresthafft an geschriffte worten sillaben oder buchstaben, das die nit gantz geschriben vnd vngeuarlich vbersehen wären oder an hiermit ald an den insigeln, das l²³ der dehains bräche oder misshenkt wurde, das alles sol disem brieff an sinen krefft kainen schaden beren noch bringen, die wyl ain insigel oder mer daran gantz ist. Ich vorgeanter l²⁴ Hanman von Rüssegg, der genanten Frenen von Arburg vogt, bekenn sunderbar an disem brieff, das diss verkauffen vnd alle vorgeschribnen sachen mit minem gunst wissen vnd willen l²⁵ zügängen vnd beschechen sind, vnd des zu warem offem vrkunde haben wir baid, ich obgenanter verkauffer von Arburg vnd ich berürter Hanman von Rüssegg, vnser aigne in- l²⁶ sigel für vns vnd vnser erben vnd nachkomen, doch mir obgenanten Hanman von Rüssegg vnd minen erben one schaden, offenlich gehencket an disen brieff vnd darzu haben l²⁷ wir ernstlich erbetten den edlen Hansen von Rechberg von der Hohenrechberg⁶, das er sin insigel ouch zu gezügknus für vns vnd vnser erben vnd nachkomen an der vogtty, l²⁸ doch im selbs vnd sinen erben one schaden, ouch offenlich haut gehencket an den brieff, der geben ist an sant Lorentzen tag nach gepurt Cristi tussent vierhundert l²⁹ viertzig vnd in dem sechsten jaure.

a) *Initiale J 23,5 cm lang.* – b) *Initiale J 3 cm hoch.*

¹ *Thüring (1404-†1457) u. Verena (1431-†1451) v. Aarburg (Bez. Zofingen, AG, CH).* – ² *Henman II. (1402-1455) v. Rüssegg (Reussegg, Gem. Sins, Bez. Muri AG, CH).* – ³ *Wolffhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – ⁴ *Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH).* – ⁵ *Friedrich VII. v. Toggenburg, 1386-†1436.* – ⁶ *Hans v. Rechberg (Hohenrechberg, s. Schwäbisch Gmünd BW, D), 1410-†1464.*